

# Verordnung über die Gebühren des Bundesamtes für Umwelt (Gebührenverordnung BAFU, GebV-BAFU)<sup>1</sup>

vom 3. Juni 2005 (Stand am 1. Januar 2016)

---

*Der Schweizerische Bundesrat,*

gestützt auf Artikel 48 Absatz 2 des Umweltschutzgesetzes vom 7. Oktober 1983<sup>2</sup>,  
auf Artikel 55 Absatz 2 des Gewässerschutzgesetzes vom 24. Januar 1991<sup>3</sup>,  
auf Artikel 25 des Gentechnikgesetzes vom 21. März 2003<sup>4</sup> und  
auf Artikel 46a des Regierungs- und Verwaltungsorganisationsgesetzes vom  
21. März 1997<sup>5,6</sup>

*verordnet:*

## **Art. 1** Gegenstand

<sup>1</sup> Diese Verordnung regelt die Gebühren für Verfügungen und Dienstleistungen (Verwaltungshandlungen):

- a. des Bundesamtes für Umwelt (BAFU)<sup>7</sup>; und
- b. der vom BAFU mit dem Vollzug betrauten Organisationen und Personen des öffentlichen und privaten Rechts (übrige Vollzugsorgane).

<sup>2</sup> Ausgenommen sind Verwaltungshandlungen, welche die Gewährung von Bundesbeiträgen betreffen.

<sup>3</sup> Spezialrechtliche Gebührenregelungen bleiben vorbehalten.

## **Art. 2** Allgemeine Gebührenverordnung

Soweit diese Verordnung keine besondere Regelung enthält, gelten die Bestimmungen der Allgemeinen Gebührenverordnung vom 8. September 2004<sup>8</sup>.

AS 2005 2603

<sup>1</sup> Fassung gemäss Anhang 2 Ziff. 5 der V vom 22. Nov. 2006 über die Gebühren und Aufsichtsabgaben des Bundesamtes für Energie, in Kraft seit 1. Jan. 2007 (AS 2006 4889).

<sup>2</sup> SR 814.01

<sup>3</sup> SR 814.20

<sup>4</sup> SR 814.91

<sup>5</sup> SR 172.010

<sup>6</sup> Fassung gemäss Anhang 2 Ziff. 5 der V vom 22. Nov. 2006 über die Gebühren und Aufsichtsabgaben des Bundesamtes für Energie, in Kraft seit 1. Jan. 2007 (AS 2006 4889).

<sup>7</sup> Bezeichnung gemäss Anhang 2 Ziff. 5 der V vom 22. Nov. 2006 über die Gebühren und Aufsichtsabgaben des Bundesamtes für Energie, in Kraft seit 1. Jan. 2007 (AS 2006 4889). Diese Änd. ist im ganzen Erlass berücksichtigt.

<sup>8</sup> SR 172.041.1

**Art. 3**           Gebührenerhebung durch übrige Vollzugsorgane

<sup>1</sup> Überträgt das BAFU eine Aufgabe an ein übriges Vollzugsorgan, so stellt dieses Organ die Gebühren selbst in Rechnung, verfügt bei Streitigkeiten über die Rechnung und besorgt das Inkasso. Das BAFU kann bei der Übertragung einer Vollzugsaufgabe bestimmen, dass es die Gebühren selber in Rechnung stellt, insbesondere wenn das übrige Vollzugsorgan zur Erhebung der Gebühr nicht in der Lage ist.

<sup>2</sup> Das BAFU und das übrige Vollzugsorgan vereinbaren, welche Anteile der Gebührenerträge das übrige Vollzugsorgan zur Deckung des eigenen Aufwands verwenden kann.

**Art. 4**           Gebührenbemessung

<sup>1</sup> Die Gebühren werden bemessen:

- a. nach festen Gebührenansätzen gemäss Anhang;
- b. nach Aufwand innerhalb der Gebührenrahmen gemäss Anhang;
- c. in den übrigen Fällen nach Aufwand.

<sup>2</sup> Wenn die Gebühr nach Aufwand bemessen wird, gilt ein Stundenansatz von Fr. 140.–.

**Art. 5**           Anpassung an die Teuerung

Das Eidgenössische Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation (UVEK) passt die Gebührenansätze, die Gebührenrahmen und den Stundenansatz jeweils auf den nächstfolgenden Jahresanfang an die Erhöhung des Landesindex der Konsumentenpreise an, sofern die Erhöhung seit Inkrafttreten dieser Verordnung oder seit der letzten Anpassung 5 Prozent oder mehr beträgt. Die angepassten Beträge werden auf 5 Franken auf- oder abgerundet.

**Art. 6**           Gebührenzuschläge

<sup>1</sup> Ein Zuschlag von höchstens 100 Prozent der ordentlichen Gebühr kann erhoben werden, wenn die Verwaltungshandlung:

- a. auf Ersuchen hin dringlich behandelt wird; oder
- b. ungewöhnlich hohen Aufwand verursacht.

<sup>2</sup> Werden Arbeiten bei Dritten in Auftrag gegeben, so kann zusätzlich zu den Auslagen ein Verwaltungszuschlag von 20 Prozent der ordentlichen Gebühr in Rechnung gestellt werden. Sind besondere Fachkenntnisse erforderlich, so kann ein Verwaltungszuschlag von höchstens 100 Franken pro Stunde erhoben werden.<sup>9</sup>

<sup>3</sup> Gebührenzuschläge sind zu begründen und gesondert auszuweisen.

<sup>9</sup> Fassung gemäss Ziff. III der V vom 8. Okt. 2014, in Kraft seit 1. Dez. 2014 (AS 2014 3293).

**Art. 7**           Aufhebung bisherigen Rechts

Es werden aufgehoben:

- a. Verordnung vom 29. November 1995<sup>10</sup> über die Gebührensätze des Bundesamtes für Umwelt für Dienstleistungen und Verfügungen nach der Stoffverordnung;
- b. Verordnung vom 15. Oktober 2001<sup>11</sup> über die Gebühren für Dienstleistungen nach der Freisetzungsverordnung.

**Art. 8**           Änderung bisherigen Rechts

Die nachstehenden Erlasse werden wie folgt geändert:

...<sup>12</sup>

**Art. 8a**<sup>13</sup>       Übergangsbestimmung zur Änderung vom 22. November 2006

Für Dienstleistungen, die vor dem Inkrafttreten der Änderung vom 22. November 2006 dieser Verordnung erbracht, aber noch nicht in Rechnung gestellt worden sind, gilt das neue Recht.

**Art. 9**           Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt am 1. August 2005 in Kraft.

<sup>10</sup> [AS 1996 272, 2000 548]

<sup>11</sup> [AS 2001 2877]

<sup>12</sup> Die Änderungen können unter AS 2005 2603 konsultiert werden.

<sup>13</sup> Eingefügt durch Anhang 2 Ziff. 5 der V vom 22. Nov. 2006 über die Gebühren und Aufsichtsabgaben des Bundesamtes für Energie, in Kraft seit 1. Jan. 2007 (AS 2006 4889).

*Anhang*<sup>14</sup>  
(Art. 4 Abs. 1 Bst. a und b)

## Feste Gebührenansätze und Gebührenrahmen

Franken

### 1. Stellungnahmen bei Anhörungen sowie Zustimmungen

Für Stellungnahmen und Zustimmungen nach den unten aufgelisteten Erlassen gelten die folgenden Gebührenansätze bzw. der folgende Gebührenrahmen:

a.	wenig aufwändige Stellungnahmen	200
b.	aufwändige Stellungnahmen	2 000
c.	sehr aufwändige Stellungnahmen	20 000
	nach Aufwand, höchstens aber	

- Bundesgesetz vom 1. Juli 1966<sup>15</sup> über den Natur- und Heimatschutz (Art. 3 Abs. 4)
- Luftfahrtgesetz vom 21. Dezember 1948<sup>16</sup> (Art. 42 Abs. 3)
- Luftfahrtverordnung vom 14. November 1973<sup>17</sup> (Art. 86 Abs. 1)
- Umweltschutzgesetz vom 7. Oktober 1983<sup>18</sup> (Art. 41 Abs. 2)
- Verordnung vom 19. Oktober 1988<sup>19</sup> über die Umweltverträglichkeitsprüfung (Art. 12 Abs. 2)
- Gewässerschutzgesetz vom 24. Januar 1991<sup>20</sup> (Art. 35 Abs. 3 und 48 Abs. 1)
- Gentechnikgesetz vom 21. März 2003<sup>21</sup> (Art. 21 Abs. 1)

<sup>14</sup> Bereinigt gemäss Anhang 3 Ziff. II 3 der V vom 22. Juni 2005 über den Verkehr mit Abfällen (AS **2005** 4199), Anhang 2 Ziff. II 5 der V vom 22. Nov. 2006 über die Gebühren und Aufsichtsabgaben des Bundesamtes für Energie (AS **2006** 4889), Anhang 5 Ziff. 4 der Freisetzungsvorordnung vom 10. Sept. 2008 (AS **2008** 4377), Art. 61 Ziff. 1 der Pflanzenschutzverordnung vom 27. Okt. 2010 (AS **2010** 6167), Ziff. II der V vom 11. März 2011 (AS **2011** 1063), vom 26. Okt. 2011 (AS **2011** 5293), Anhang 5 Ziff. 8 der Einschliessungsverordnung vom 9. Mai 2012 (AS **2012** 2777) und Anhang Ziff. II 1 der V vom 18. Nov. 2015 über die Ein-, Durch- und Ausfuhr von Tieren und Tierprodukten im Verkehr mit Drittstaaten, in Kraft seit 1. Jan. 2016 (AS **2015** 5201).

<sup>15</sup> SR **451**

<sup>16</sup> SR **748.0**

<sup>17</sup> SR **748.01**

<sup>18</sup> SR **814.01**

<sup>19</sup> SR **814.011**

<sup>20</sup> SR **814.20**

- Freisetzungsverordnung vom 10. September 2008<sup>22</sup>  
(Art. 44 Abs. 1)
  - Einschliessungsverordnung vom 9. Mai 2012<sup>23</sup>  
(Art. 19 Abs. 1 und 2, 20 Abs. 1 sowie 21 Abs. 1)
  - Pflanzenschutzmittelverordnung vom 18. Mai 2005<sup>24</sup>  
(Art. 56 Abs. 1–4)
  - Dünger-Verordnung vom 10. Januar 2001<sup>25</sup>  
(Art. 18 Abs. 3 und 30 Abs. 1 und 2)
  - Pflanzenschutzverordnung vom 28. Februar 2001<sup>26</sup>  
(Art. 7 Abs. 2)
  - Futtermittel-Verordnung vom 26. Mai 1999<sup>27</sup>  
(Art. 26 Abs. 2 und 3)
  - Tierseuchenverordnung vom 27. Juni 1995<sup>28</sup>  
(Art. 279 Abs. 1)
  - Waldgesetz vom 4. Oktober 1991<sup>29</sup> (Art. 49 Abs. 2)
  - Fischereigesetz vom 21. Juni 1991<sup>30</sup> (Art. 21 Abs. 4)
2.        Widerruf von Verfügungen über Bundesbeiträge                               500
- 2a.       Verwaltungshandlungen nach der Verordnung vom  
           22. Juni 2005<sup>31</sup> über den Verkehr mit Abfällen:
- a.       Bewilligung für die Ausfuhr von Abfällen                               350–2 500
  - b.       Zustimmung zur Einfuhr von Abfällen                                 350–2 500

21 SR **814.91**

22 SR **814.911**

23 SR **814.912**

24 [AS **2005** 3035 4097 5211, **2006** 4851, **2007** 821 Ziff. III 1469 Anhang 4 Ziff. 54 1843  
4541 6291, **2008** 2155 4377 Anhang 5 Ziff. 11 5271, **2009** 401 Anhang Ziff. 3 2845,  
**2010** 2101 3845. AS **2010** 2331 Art. 84]. Siehe heute: die V vom 12. Mai 2010  
(SR **916.161**).

25 SR **916.171**

26 [AS **2001** 1191, **2002** 945, **2003** 548 1858 4925, **2004** 1435 2201, **2005** 1103 1443 2603  
Art. 8 Ziff. 2, **2006** 2531, **2007** 1469 Anhang 4 Ziff. 55 2369 4477 Ziff. IV 69 4723 5823  
Ziff. 20, **2008** 4377 Anhang 5 Ziff. 13 5865, **2009** 2593 5435, **2010** 1057. AS **2010** 6167  
Art. 60 Ziff. 1]. Siehe heute die Pflanzenschutzverordnung vom 27. Okt. 2010  
(SR **916.20**).

27 [AS **1999** 1780 2748 Anhang 5 Ziff. 6, **2001** 3294 Ziff. II 14, **2002** 4065, **2003** 4927,  
**2005** 973 2695 Ziff. II 19 5555, **2007** 4477 Ziff. IV 70, **2008** 3655 4377 Anhang 5  
Ziff. 14, **2009** 2599, **2011** 2405. AS **2011** 5409 Art. 77]. Siehe heute: die V vom  
26. Okt. 2011 (SR **916.307**).

28 SR **916.401**

29 SR **921.0**

30 SR **923.0**

31 SR **814.610**

Franken

	c. Bezug von 50 oder mehr elektronischen Begleitscheinen pro Kalenderjahr, pro Begleitschein	0.40
3.	Verwaltungshandlungen nach der Freisetzungsverordnung vom 10. September 2008:	
	a. Bewilligung von Freisetzungsversuchen	1000–20 000
	b. Überwachung von Freisetzungsversuchen pro Halbtage und Person	600– 900
	c. Bewilligung für das Inverkehrbringen	2000–40 000
	d. Verfügung weiterer Massnahmen	1000– 5 000
3a.	Verwaltungshandlungen nach der Pflanzenschutzverordnung vom 27. Oktober 2010 <sup>32</sup> :	
	a. Ausstellen eines Pflanzenpasses	50
	b. Ausstellen eines Pflanzenschutzzeugnisses	50
	c. Behandlung einer Einfuhrbewilligung	50
	d. Grenzkontrolle für Waren mit Herkunft aus Drittstaaten:	
	1. Grundgebühr pro Sendung	50
	2. zusätzlich für jede Teilsendung	10
4.	Kontrolle der Betriebsführung im Bereich des forstlichen Vermehrungsguts nach der Waldverordnung vom 30. November 1992 <sup>33</sup>	200– 1 000
5.	Bewilligungen nach der Jagdverordnung vom 29. Februar 1988 <sup>34</sup>	500
6.	Bewilligung für das Einsetzen von landes- und standort-fremden Fischen und Krebsen nach der Verordnung vom 24. November 1993 <sup>35</sup> zum Bundesgesetz über die Fischerei	500
7.	Informations- und Weiterbildungsveranstaltungen je Person und Tag	200

<sup>32</sup> SR 916.20

<sup>33</sup> SR 921.01

<sup>34</sup> SR 922.01

<sup>35</sup> SR 923.01

Franken pro Station  
und Jahr

8.	Dienstleistungen im Bereich Hydrologie (Art. 57 des Gewässerschutzgesetzes vom 24. Jan. 1991 <sup>36</sup> , Art. 13 des BG vom 21. Juni 1991 <sup>37</sup> über den Wasserbau sowie Art. 26 der Wasserbauverordnung vom 2. Nov. 1994 <sup>38</sup> ):	
8.1	Lieferung von hydrologischen Messergebnissen	
8.1.1	Abonnement	
	Wöchentliche Zustellung	
	– Limnigramme	540
	– weitere Exemplare	24
	Monatliche Zustellung	
	– Grundgebühr	140
	zusätzlich für	
	– Limnigramme, Thermogramm- oder NADUF-Plots	96
	– weitere Exemplare	24
	– tägliche oder stündliche Mittelwerte oder Ganglinien- werte in digitaler Form	12
	Zustellung jeweils nach Erscheinen von Wassermess- ergebnissen	
	– Grundgebühr	70
	zusätzlich pro Wassermessung	15
		Franken
8.1.2	Einzelbezug ohne Abonnement	
	Behandlungsgebühr pro Bestellung	70
	zusätzlich für	
	– Resultattabellen P, Q, T, S	je Tabelle 3
	– Beziehungstabellen Pegelstand-Abfluss, NADUF-Tabellen	je Tabelle 6
	– Wassermessergebnisse	je Messung 3
	– Limnigrafenaufzeichnungen pro Monat (ganz oder teilweise)	je Monat 10
	– Limnigramm-, Thermogramm- oder NADUF-Plots	je Grafik 3
8.1.3	Bezug von Daten in digitaler Form oder als grafische Darstellung	
	Bearbeitungsgebühr pro Bestellung	100

36 SR 814.20

37 SR 721.100

38 SR 721.100.1

Franken

	zusätzlich pro Station, Messparameter und Jahr	
	– für Tagesmittel, monatliche Mittel- oder Extremwerte, je	1
	zusätzlich pro Station, Messparameter und Monat	
	– für stündliche Mittelwerte oder Ganglinienwerte, je	1
	zusätzlich für Extremwertstatistiken nach Standardverfahren,	
	– je Zeitreihe	15
	zusätzlich für spezielle Auswertungen, Grafiken und	
	Zusammenstellungen	Zeitaufwand
8.2	Bezug von Daten ab Messstation	
	Anschluss an den Hochwasseralarm	Zeitaufwand
	Abonnement pro Station und Jahr	800
	Bewilligung zur telefonischen Abfrage von Messwerten	
	– digital (mit Modem), pro Station und Jahr	540
	Mitbenutzung von Messstationen mit Geräten des Kunden	
	und Abgabe des Messsignals	
	– pro Station und Jahr	1100
8.3	Lieferung von Wasserstands- und Abflussvorhersagen	
	Jahresabonnement für die tägliche Vorhersage per Fax	
	– für die Übermittlung im Inland	3980
	– für die Übermittlung ins angrenzende Ausland	4160
	Jahresabonnement für die Vorhersage per Fax nur im	
	definierten Hochwasserfall, je nach Anforderungen	
	des Kunden	300–1500
	Bezug von Vorhersagen per Fax über eine beschränkte	
	Zeitperiode:	
	– Bearbeitungsgebühr pro Bestellung	100
	– zusätzlich pro Vorhersage	15
8.4	Durchführung von Wassermessungen	
	Durchführung der Messung	Zeitaufwand
	zusätzlich pro Wassermessung	
	– Wassermessausrüstung, je nach Methode	130–800
	– Auswertung und Resultatblatt, je nach Methode	160–450
	zusätzlich pro Tag	
	– Messanhänger komplett	200